

# Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<b>1 Einleitung</b>	<b>11</b>
1.1 Forschungsüberblick	12
1.2 Methodischer Zugang	19
1.3 Quellenlage für eine erfahrungsgeschichtliche Studie des Krieges	25
1.3.1 Ulmer Chronistik um 1800 – Ein vernachlässigtes Kapitel in der Forschung	25
1.3.2 Chroniken als subjektiv-autonome Zeugnisse	28
1.3.3 Subjektiv-autonome Chroniken als Quellenbasis für eine erfahrungsgeschichtliche Studie	32
1.3.4 Allgemeine Quellenlage	47
1.4 Aufbau	49
<b>2 Ulm in der Kriegszeit von 1792 bis 1815: Eine Stadt zwischen Tradition, Umbruch und Wandel</b>	<b>53</b>
2.1 Kriegswesen um 1800	53
2.2 Koalitionskriege und politisch-territoriale Veränderungen in Ulm	76
<b>3 Krieg in der Stadt: Alltag, Wahrnehmung und Verarbeitung</b>	<b>103</b>
3.1 Militär vor Ort: Militärische Präsenz in Ulm	103
3.1.1 [D]er Quartier- und Auß-Esser-Krieg: Einquartierung und Verpflegung	103
3.1.2 <i>So wurde unsere Stadt [...] nach und nach von Gelde entblößt:</i> Abgaben und Kriegsfinanzierung	132
3.1.3 Die Festung als <i>Hauptquelle</i> [des] <i>erlittenen Unglücks</i> : Die Bedeutung des Ulmer Festungsbaus für die lokale Bevölkerung	160
3.2 Krieg vor Ort: Belagerungen und Kampfhandlungen in und um Ulm	177
3.2.1 [D]ie Stadt [hatte] <i>einen großen Mangel an Lebensmitteln</i> , und [...] <i>viele andere Drangsalen</i> : Auswirkungen von Belagerung und Blockade auf das Leben in der Stadt	177
3.2.2 [K]ein Mensch war seines Lebens und seines Eigentums <i>mehr sicher</i> : Militärische Übergriffe auf die Stadt und ihre Bevölkerung	191
3.2.3 <i>Das sind die Schrecknisse des Kriegs</i> : Krieg auf dem Land	207

3.3	Auswirkungen und Bewältigung von Krieg: Zerstörung, Krankheit und Tod	261
3.3.1	<i>[Ü]berall sieht man hier das traurige Bild der Zerstörung in tausendfachen Gestalten:</i> Die Rolle der Zerstörungen und des Wiederaufbaus	261
3.3.2	<i>[U]m nichts ansteckendes durch Kranckheiten an andern Menschen zu Bekommen:</i> Militärlazarette, soziale Dienste und gesundheitliche Gefährdung	276
3.3.3	<i>Gott wird helfen, wir wollen zu ihm ernstlich betten:</i> Strategien zur Bewältigung von Krieg und Krise	313
3.4	Politische Haltung der Bevölkerung im Krieg: Politischer Umbruch, Wehrpflicht und fremde Soldaten	340
3.4.1	<i>Wie nun dieser Krieg wieder geendigt war, so traf uns wieder das Los bey der Ländervertheilung:</i> Politische Identifikation im Krieg	340
3.4.2	<i>Eine schonungslose Ausbeutung für den Militärdienst störte das Glück vieler Familien:</i> Die Einstellung der Ulmer gegenüber Bürgerbewaffnung und Wehrpflicht	396
3.4.3	<i>Daß Größte Übel wahr, wir hatten immer zwey Feinde:</i> Die Konstituierung von Freund- und Feindbildern im Krieg	433
<b>4</b>	<b>Schlussbetrachtung</b>	<b>473</b>
	<b>Anhang</b>	<b>491</b>
	Abbildungen	491
	Quellen- und Literaturverzeichnis	501
	1. Ungedruckte Quellen	501
	2. Gedruckte Quellen	521
	3. Zeitungen und Periodika	526
	4. Literatur	527
	Abkürzungsverzeichnis	577
	Tabellenverzeichnis	579
	Abbildungsverzeichnis	580
	Personenregister	581
	Ortsregister	587